

*Johannes Zimmermann: Von der Gemeinschaft zur Gemeinde, Wege zu mehr Eigenständigkeit in der Gemeinschaftsbewegung, Gießen: Brunnen 2023, 256 S., 22,00 €. ISBN 9783765595844.*

Johannes Zimmermann bietet im vorliegenden Buch einen fundierten Überblick über das dynamische Feld der Entwicklung vieler landeskirchlicher Gemeinschaften zu mehr oder weniger eigenständigen Gemeinden in evangelischen Landeskirchen in Deutschland. Als Professor für Praktische Theologie an der im Raum des pietistischen Gnadauer Verbands angesiedelten Evangelischen Hochschule Tabor in Marburg ist Zimmermann für das Thema prädestiniert. Das Buch entstand, als Zimmermann selbst wieder an der Schwelle zurück in den landeskirchlichen Dienst als Dekan in Württemberg stand. Steffen Kern, Präses des Gnadauer Verbands, und Michael Herbst haben Geleitworte beigetragen.

Zimmermann stellt erstmalig die Entwicklung insgesamt dar und daher ist das Buch auch eine erste umfassende Zusammenschau der relevanten Quellen zur Thematik aus Geschichte und Gegenwart. Es ist eine Einführung für bisher Unbeteiligte und bietet gleichzeitig allen mit den Fragen der Gemeinschaftsbewegung Vertrauten neue Zusammenhänge. Mit plastischen Beispielen werden die relevanten Begriffe eingeführt (Kap.1).

Die Kapitel 2-8 zeichnen die Entwicklungen in Themenkreisen nach. Das Kapitel „Von der Gemeinschaftsstunde zum Gottesdienst“ (2) stellt das zentrale Gemeinschaftselement vornean. Dem folgen Kapitel zu den immer öfter „Gemeinschaftspastor“ genannten Hauptamtlichen (3) und zur „Evangelisation“ als Profil der Gemeinschaftsgemeinden innerhalb des landeskirchlichen Spektrums (4). Die spannenden Fragen um Sakramente und Kasualien in sich verselbständigenden Gemeinschaftsgemeinden (5) bespricht Zimmermann mit Impulsen für eine Theologie der Kasualien und Sakramente in der Gemeinschaftsbewegung. Weitere Themen sind die „Öffentliche Präsenz und Diakonie“ (6), Kirchenmitgliedschaft des Einzelnen (7) und ein Blick auf die Empirie zum Gemeindeentwicklungspotential in Gemeinschaften im Vergleich zu Landes- und Freikirchen (8). In alledem bietet Zimmermann Grundlagen und Argumente, ohne selbst Position zu beziehen.

Im zweiten Teil wird problemorientiert das Verhältnis der Landeskirchlichen Gemeinschaften zu ihren Landeskirchen als „Kirchenfrage“ der Gemeinschaftsbewegung behandelt. Hier geht es gründlich um die Motivationen und Hintergründe. In 5 Kapiteln werden Motive und Faktoren der Gemeindegewertung entfaltet und mit Dokumenten von biblischen Grundlagen bis in die Gegenwart belegt und ins kritische Gespräch gebracht. Im Schlusskapitel benennt Zimmermann „Innerkirchlichkeit als Gabe und Aufgabe“ und fragt offen nach der Berufung der landeskirchlichen Gemeinschaften für die Gegenwart.

Wo immer Entwicklung in landeskirchlichen Gemeinschaften stattfindet, wird man künftig auf Zimmermanns Grundlagenbuch zurückgreifen können. Es ist flüssig und klar geschrieben und kann allen Interessierten in die Hand gegeben werden.

[Geschrieben Sommer 2024 für „Theologische Beiträge“]